



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Auf zum hl. Missionswerk!

Kettenbacher, Staudach. Apollonia Siegel, Salzburg Thesia Resch, Desselbrunn.

Auf dem Felde der Ehre gefallen Bartol. Kemen, Sessern. Johann Pauls, Schleid. Lorenz Droste, Seltinghausen. Berntafel, Dintlage. Hermann Krichel, Heinrich Gravel, Verien. Peter Mulas, Widdendorf. Carl Ebert, Düsseldorf. Josef Holzheimer, Valentin Schäfer, Stömalwasser. Josef und Anton Bill, Methenhard. Franz Josef Schindling, Michaffenburg.

Bor allem bleibe fest im Glauben.
An deinem Gott halte fest!
Läßt dir den Himmelstrost nicht rauben.
Der nie zuschanden werden lässt.
Den Himmelstrost, vor Gott zu treten,
Wenn Erdennot die Seele drückt:
Wer beten kann, von Herzen beten,
Der kann auch tragen, was Gott schickt.

Auf zum hl. Missionswerk!

Knaben und Jünglinge! Das hl. Missionswerk, das in den schweren Kriegszeiten so sehr darnieder lag und das in den kommenden Zeiten, so Gott will, einer neuen Blüte entgegen geht, braucht neue Kräfte, es erfordert recht viele von Gottes- und Menschenliebe erfüllte Opferseelen.

Knaben und Jünglinge! Die Priesternot auf Erden ist groß und sie wird in den kommenden Friedensjahren immer drückender werden, da so viele junge Herzen an der Schwelle des Heiligtums für das Vaterland verbluten mußten. Groß ist namentlich auch der Mangel an Missionaren in der Heidenmission.

Knaben und Jünglinge! An euch richtet sich die Einladung des göttlichen Heilandes, das von ihm begonnene Missionswerk der Welt fortzuführen. „Gehet hin in alle Welt und lehret alle Völker.“

Knaben und Jünglinge! Das hl. Missionswerk ist so recht ein Werk, das jugendliche Herzen, die Liebe zu ihrem Heilande haben und erbarmende Liebe zu den Heiden, diesen ärmsten aller Menschen, im Herzen tragen, mit freudiger Begeisterung erfüllen muß.

Knaben und Jünglinge! Es gilt die Ehre Gottes, das Heil so vieler unsterblicher Seelen, die noch im Heidentum fern vom Gnadenquell der hl. Kirche leben, es gilt die Glorie unserer hl. kath. Kirche.

Alle, die Lust und Liebe haben für das hl. Missionswerk und die glauben, daß der Herrn ihnen den Beruf dazu ins Herz gelegt hat und die gesonnen sind, einst in der Mariannhiller Mission als Priester und Missionare ihr Leben dem Dienste Gottes und dem Heile so vieler unsterblicher Menschenseelen zu widmen, mögen sich wegen näherer Auskunft an folgende Adresse wenden:

Hochw. Herrn Direktor, Alohsianum,
Lohr a. Main, Bayern, Ufr.

Am 1. Mai beginnt dort der Sommerkurs für Missionsjünglinge. Es wird noch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß auch solche Jünglinge, die für das Studium am Gymnasium schon zu alt sind, Aufnahme finden können.

Mariannhiller Mission.

Der Mariannhiller Mehbund.

1. Was ist der Mariannhiller Mehbund? Er ist ein frommes Werk zur Unterstützung der Mission, das zugleich den Teilnehmern selbst große geistliche Gnaden und Vorteile gewährt. Der Mehbund ist rechtmäßig errichtet und von den zuständigen kirchlichen Obern genehmigt und gutgeheißen. Der Hochselige Papst Pius X. hat ihn in einer Audienz vom 6. Oktober 1906 gesegnet und schriftlich empfohlen mit den Worten: „Wir segnen von ganzem Herzen dieses fromme Werk und wünschen allen Wohltätern des Himmels reichste Gnaden!“
2. Wer kann aufgenommen werden? Jeder, Kind oder Erwachsener, Lebender oder Totter.
3. Verpflichtungen für die Aufnahme:
 - a. Von jeder Person, die aufgenommen werden soll, ist nur der Tauf- und Schreibname anzugeben. Handelt es sich um einen Verstorbenen, so soll vor den Namen ein † Kreuzchen gesetzt werden.
 - b. Für jede Person, ob Kind oder Erwachsener, Lebender oder Totter, ist eine einmalige, also nicht jährliche Aufnahmegerühr von mindestens einer Mark (Österreich: 1 Krone, Schweiz: 1 Frank) zu entrichten. Sonst bestehen keine weiteren Verpflichtungen.
 - c. Jeder Aufgenommene erhält als Bestätigung der Aufnahme ein Bild mit seinem Namen und außerdem wird sein Name in das Mehbundregister eingetragen.
 - d. Stirbt nun ein Mehbundmitglied, so ist es nicht nötig, seinen Namen wieder einzuführen. Es bleibt auch so Mehbundmitglied und darum auch alter geistlichen Gnaden und Vorteile teilhaftig.
4. Vorteile des Mariannhiller Mehbundes:
 - a. Jeder in den Mehbund Aufgenommene gehört zu den Wohltätern der Mission und hat als solcher Anteil an all den Gebeten und guten Werken, die von den Mitgliedern der Mission verrichtet werden.
 - b. Für die Mitglieder des Mehbundes werden täglich im Missionskloster Mariannhill zwei heilige Messen gelesen, eine für die lebenden und eine für die verstorbenen Mitglieder.
 - c. Am ersten Sonntag eines jeden Monats wird überdies das Hochamt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter unserer Mission aufgeopfert.
 - d. All die Mitglieder der Mission opfern monatlich eine heilige Kommunion für die Wohltäter auf.
 - e. Täglich wird in den einzelnen Häusern unserer Genossenschaft für die Wohltäter ein spezielles Gebet verrichtet. Auch die Neubefehlten und vor allem die schwarzen Kinder, die auf den Missionsstationen täglich der heiligen Messe betwöhnen, verrichten dabei gemeinschaftlich Gebete für die Wohltäter der Mission.
 - f. Der heilige Vater hat unter dem 21. Januar 1907 allen Wohltätern von Mariannhill wiederholt seinen Apostolischen Segen erteilt.
5. Wo kann man in den Mehbund aufgenommen werden? Man wendet sich entweder an die Förderer des Vergnügungs nichts oder direkt an die Vertretung der Mariannhiller Mission.

Mariannhiller Mission.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Ueberreinkunft jedoch gerne gestattet.

Berantwortlicher Redakteur Georg Krupp in Würzburg. Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei G. m. b. H., Würzburg.